Z e
6810

Christliche Leich Predigt /
Bey dem

Rawrigen vnnd Volckreichen Begräbnüß /

Der Weyland Erbaren vnd Ehrnvieltugendreichen

Frawen Justinen /

Des Ehrnvesten vnd Wolgeachten Herrn Georgij Striebels / vornehmen Bürgers vnd Handelsmannes in Dreßden gewesenen Hertzliebsten Haußfrawen /

Welche sampt jhrer bey sich habenden Leibesfrucht / nach Gottes vnerforschlichen Rath / am 11. Octobr. 1620. selig verstorben / vnd den 17. hernach Christlich vnd Ehrlich in jhr Ruhebettlein ist versetzet worden /

Gehalten in der Kirchen zu S. Johannis / vor dem Pirnischen Thore / auch auff begehren zum Druck verfertigt /

X 2125305

Durch

M. Samuelem Rühling / P. L.
der Creutzkirchen zu Dreßden
Diaconum.

Dem Ehrnvesten vnd Wolgeachten

Herrn

GEORGIO Striebeln/

Vornehmen Bürgern vnd Han-
delsmanne in Dreßden/

Seinem besonders günstigen Herrn
Gevatter/ Schwager/ vnd vielge-
liebten Beichtkinde/

Vberschickt zu kräfftigen/ vnnd bestendigem
Trost/ neben wüntschung langes Lebens/ beharrli-
cher guter gesundheit/ wie auch aller Leibes
vnd Seelen Wolfahrt/ diese Jüngst ge-
thane Leichpredigt/

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIV.-U. LANDES-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Samuel Rühling Diener
am Wort Gottes daselbst.

226

IN NOMINE IESV.

Text der Predigt /

Rom. 8. v. 18.

ICh halte es dafür / daß dieser Zeit Leiden der Herrligkeit nicht werth sey / die an vns sol offenbahret werden.

Eingang.

GEliebte vnd Auserwehlte Freunde in Christo JEsu vnserm HERRN / vnter allen schönen vnnd denckwürdigen Namen / die vnserm lieben GOtt in der Heiligen Schrifft gegeben werden / ist dieser nicht der geringste / daß Er **Wunderbar** genennet wird / Esa. 9. Denn damit wird gesehen nicht allein auff seine hohe Majestät / in welcher alles wunderbar schei- Esa. 9. v. 6.

net / sondern auch auff seine Regierung / die er auff der Welt bey seinen frommen / gläubigen vnd allerliebsten Kindern zuführen pfleget.

Deut. 33. v. 3. Ist das nicht wunderbarlich gehandelt / daß der HERR sagt / Er habe vns hertzlich lieb / Deut. 33. Er habe seine *delicias*, seine lust an vns / Prov. 8. Vnter deß aber stellet Er sich als vnser Feind / als ein grausamer? Job. 30.

Prov. 8. v. 31.

Iob. 30. v. 21.

Ist das nicht wunderbarlich gehandelt / daß vns der HERR so herrliche Namen gibt / daß Er vns nennet des HERRN Thron / Jerem. 3. Daß Er vns nennet Ebenbilde JEsu Christi / Rom. 8. Daß Er vns nennet seine Bürger / Eph. 2. Daß Er vns nennet Erben Gottes / Rom. 8. Erben des Reichs / Jacob. 2. Erben des Landes / Psal. 37. Prov. 2. Erben des Ewigen Lebens / Tit. 3. vnnd Miterben Christi / Rom. 8. Ja daß Er vns nennet ein heiliges Volck / ein ausserwehltes Geschlecht / 1. Pet. 2. gegen welchem jhm sein Hertz zerspringen wil / Jerem. 31. Vnter deß aber lest Er der Gottlosen Welt so viel zu / daß vns dieselbe verachtet / Job. 12. daß sie vns für einen grewel helt / Esa. 49. vnd daß wir also recht elende vnnd geplagte Leute sein / vber welche alle Wetter gehen? Esa. 54.

Jerem. 3. v. 17.

Rom. 8. v. 29.
Eph. 2. v. 19.
Rom. 8. v. 17.
Iacob. 2. v. 5.
Ps. 37. v. 29.
Prov. 2. v. 21.
Tit. 3. v. 7.
Rom. 8. v. 17.
1. Pet. 2. v. 9.
Ier. 31. v. 20.

Iob. 12. v. 5.
Esa. 49. v. 7.

Esa. 45. v. 11.

Ist das nicht wunderbarlich gehandelt / daß der HERR spricht / Er wolle vns erhören / wenn wir jhn werden anruffen / Psal. 50. Er wolle vns antworten / wenn wir jhn werden suchen / Psal. 34.

Ps. 50. v. 15.
Psal. 34. v. 5.

Vnter deß aber leſt er vns lange ſchreyen biß wir müde vnd heiſcher werden / ja er antwortet vns auch vielmal kein Wort? Matth. 15. Matt. 15. v. 23

Iſt das nicht wunderbarlich gehandelt / daß der HERR ſagt / Er ſey vnſer Artzt / Exod. 15. daß Er ſagt / wo jhr zwren oder drey verſamlet ſeyn in ſeinem Namen / da ſey er mitten vnter jhnen / Matt. 18. daß Er ſagt / Er ſey bey vns in der Noth / Pſal. 91. Er wolle vns helffen / Er könne vns auch helffen / Pſal. 130. Vnter deß aber verzeucht Er mit ſeiner hülffe / vnd verbirget ſich in der zeit der noth? Pſal. 10. Exod. 15. v. 2. Matt. 18. v. 20 Pſ. 91. v. 15. Pſ. 130. v. 7. Pſal. 10. v. 1.

Iſt das nicht wunderbarlich gehandelt / daß der HERR den ſeinen zuſagt / Er wolle thun / was ſie begehren / Pſal. 145. Er wolle thun / was jhr Hertz wüntſchet / Pſal. 37. Ja er wolle ſie mit ſeiner güte gantz vnd gar vmbringen vnd vmbfahen / Pſal. 32. daß jhnen ohn ſeinen willen kein Härlein ſolle verſehret werden / Matth. 10. Vnter deß aber verſchonet Er jhrer gleichwol nicht mit groſſem hertzleid vnd ſchwerem Haußcreutz / ſondern Er leſt ſie in viel angſt vnd noth gerathen / Pſal. 25. Er leſſet eine flut nach der andern vber ſie daher rauſchen / Pſal. 42. vnd gibt jhnen ſolche trüncke / daß ſie davon daumeln / Pſal. 60. vnd für groſſen Schmertzen in die Gruben hinunter fahren wollen? Gen. 37. Pſ. 145. v. 19. Pſal. 37. v. 4. Pſ. 32. v. 10. Matt. 10. v. 30 Pſ. 25. v. 17. Pſal. 42. v. 8. Pſal. 60. v. 5. Gen. 37. v. 35

Was iſt ſolches nun anders / Beliebte / als eine anzeigung / daß der HERR vnſer GOtt wunderbar

sey in allen seinen Wercken / daß Er auch solche wunderbare Wege vnnd Gerichte habe / die gantz vnerforschlich vnd vnbegreifflich sind / Rom. 11.

Rom. 11. v. 33

Ein jeglicher an seinem ort muß solches bekennen vnd sagen: GOtt der HERR mache es so wunderlich mit vns Menschen / daß wir es nicht außreden / noch gnugsam verstehen können. Bald thut er so freundlich mit vns / daß vnser Mund voll Lachens / vnd vnsere Zunge voll rühmens ist / Ps. 126.

Ps. 126. v. 2.

Bald fenget Er an vns mit Threnenbrod zu speisen / vnd mit grossem Maß voll Threnen zutrencken / Psal. 80.

Psal. 80. v. 6.

Bald gibt Er vns trewe Lehrer vnnd Prediger / bald nimbt Er vns dieselben wider. Bald gibt Er vns vorsichtige / weise vnd verstendige Regenten / bald beraubet Er vns derselben. Bald verbindet vnd verknüpffet Er zwey Eheleute / welche einander hertzlich lieb haben vnnd mit trewen meinen / bald trennet Er dieselben wieder durch den zeitlichen Tod. Bald lest Er seinen reichen Ehesegen bey jhnen spüren / daß sie nun auch verhoffen / Es werde sie der HERR mit gnaden ansehen / vnnd liebe Oelzweiglein vmb jhren Tisch herumb bescheren / Psal. 128. bald kehret sichs vmb / daß aus solcher frewde grosse trawrigkeit wird / daß vielmal Mutter vnd Kind zugleich dahin gehen vnd jhr leben beschliessen müssen / wie wir denn jtzo / leider / eben ein so klägliches / ein so trawriges Exempel für vnsern Augen sehen. In Summa / es bleibt darbey:

Ps. 128. v. 3.

Der HErr vnser GOtt ist ein wunderbarer GOtt. Vnd müssen wir von allen seinen Wercken / die er thut / aussagen vnd bekennen: *A Domino factum est istud, & est mirabile in oculis nostris*, Das ist vom HERRN geschehen / vnd ist ein wunder für vnsern Augen / Psal. 118. Ps. 118. v. 23.

Damit wir aber wissen mögen / wie wir in solchen trawrigen vnd wunderbaren fällen vns erzeigen vnd verhalten sollen / so lasset vns ein wenig spatziren in das Heiligthumb des HERRN / vnd das verlesene Kernsprüchlein des Hocherleuchteten Heydenlehrers vnd Apostels Pauli (weil sonderlich dasselbe vnsere im HERRN entschlaffene selige liebe Mitschwester jhr selber zu einem Leichentext ausserlesen vnd mit eigner Hand auffgeschrieben) mit einander erwegen vnd betrachten / darinnen vns artlich angezeiget vnd vermeldet wird:

Was vns denn bey solchem betrübten zustande getrost machen sol / daß wir willig an das Leiden dieser Welt gehen / vnnd vns mit gedult demselben vntergeben.

Weil es denn vnserm Fleisch vnd Blut schwer eingehet / so hilff O trostreicher Heyland CHriste JEsu / daß solches nicht vergeblich in die Lufft / sondern in vnsere Hertzen hinein geprediget werde / vmb deines allerheiligsten Namens Ehre willen / Amen.

Auszlegung.

ANlangende nun / Geliebte in dem HERRN / vnsern vorgenommenen Punct / Was vns nemlich bey solchem betrübten zustande getrost machen sol / daß wir willig an das Leiden dieser Welt gehen / vnd vns mit gedult demselben vntergeben / so macht solches der heilige Paulus namhafftig in den abgelesenen Worten / darinnen er vns Dreyerley zu gemüthe führet:

Das Erste ist *passionis brevitas*, Die kurtze zeit dieses Leidens.

Das Ander ist *futuræ gloriæ maiestas*, Die zukünfftige Herrligkeit des ewigen Lebens. Vnd

Das dritte vnd letzte ist *applicationis veritas*, Daß ein jeder Christ jhm solches zueignen vnd gewiß dafür halten solle / Es werde auch solche herrligkeit an jhm dermal eins offenbaret werden.

I.

ERstlich / wie gemeldet / so sol vns getrost machen an vnser Leiden zugehen *passionis brevitas*, die kürtze desselben / daß es in

die

die lenge nicht tawren vnd bestehen / sondern gewiß ein ende nehmen vnnd gewinnen werde. Darumb nenneto Paulus allhier **das Leiden dieser zeit** / oder wie es in der Griechischen Sprache lautet / παθήματα τὰ νῦν καιρὸ, *passiones præsentis temporis, sive momentaneas*, ein gar geschwindes / ein kurtzweren= des vnd vergengliches Leiden. Ohne Leiden / wil Paulus sagen / kan es nicht abgehen / sondern da müssen wir leiden einmal *in vitæ nostræ ingressu*, so bald wir auff diese Welt geboren werden / denn da werden wir zum vnglück geboren / Job. 5. wir wer= den mit schmertzen geboren / wie Benoni / Gen. 3. 35. ja wir werden gar zum Leiden gemacht / Psal. 38. Leiden müssen wir *in vitæ nostræ progressu*, in dem fortgang vnsers Lebens / da gehet erst vnser Leiden recht an / da müssen wir viel leiden / Psal. 34. Denn es ist die boßheit des Satans vnd der gottlosen Welt wider fromme Christen viel zu groß / sie können von jhnen vnangefochten nicht bleiben / Apoc. 12. 1. Pet. 5. Es ist der Glaub in vns zu schwach / er muß durchs Creutz erwecket werden / Esa. 28. Es ist die sicherheit vnd trägheit bey vns zu groß / wir müssen durch Trübsal auffgemuntert werden / Esa. 26. Es ist die sündliche Schwachheit vnnd reitzende Lust in vns zu mechtig / sie muß durchs Leiden ge= dempffet werden / Esa. 38. Darumb sagt auch vn= ser HERR vnd Heyland Christus Jesus: Wer mein Jünger sein wil / der nehme sein Creutz auff sich /

Iob. 5. v. 7.
Gen. 3. v. 16.
Gen. 35. v. 18.
Ps. 38. v. 18.
Ps. 34. v. 20.
Apoc. 12. v. 11
1. Pet. 5. v. 8.
Esa. 28. v. 19.
Esa. 26. v. 16.
Esa. 38. v. 14.

Matt. 10. v. 38
Luc. 14. v. 27
Luc. 24. v. 26
Act. 14. v. 22.
Tob. 12. v. 13
Joh. 16. v. 20

vnd folge mir nach / Matth. 10. Luc. 14. Wie nun dieser HERR durch sein Leiden zu seiner Herrligkeit eingegangen ist / Luc. 24. also müssen auch wir durch viel Trübsal eingehen in das Reich Gottes / Act. 14. Denn wenn wir Gottes angenehme Kinder sein wollen / so muß es mit vns also hergehen / Tob. 12. Leiden müssen wir endlich auch *in vitæ nostræ egressu*, im Außgang vnsers Lebens / wenn es mit vns zum Sterbstündlein gelanget / oder aber / wenn wir sehen vnd erfahren müssen / daß vns die vnserigen / welche vns hertzlich lieb sein / durch den zeitlichen Tod von vnsern Augen hinweg gerissen werden / da gehet es freylich abermal an ein groß leiden / an ein groß heulen vnd weinen / Joh. 16.

Wie sollen wir vns aber in solch Leiden recht schicken? Woher sollen wir Trost nehmen / daß wir die schmertzlichen Wunden / die vns vber dem abgang der vnserigen gleichsamb ins Hertz hinein geschnitten werden / verbinden vnnd heilen können? Da höret Geliebte: Nicht vnsere Vernunfft / sondern / wie im Eingang ist gedacht worden / das Heiligthumb des HERRN / oder das Wort Gottes sollen wir zu rathe ziehen.

Vnsere Vernunfft spricht:

Die Gottseligen sollen in dieser Welt allezeit grünen vnd blühen / daß jhnen kein Vnglück zu handen komme.

Das Heiligthumb / oder das Wort Gottes sagt / Nicht also: Sondern so heists:

Alle die Gottselig leben wollen in Christo Jesu / die müssen verfolgung leiden / 2. Tim. 3. 2. Tim. 3. v. 12.

Vnsere Vernunfft spricht:

Den Gottseligen gereicht das böse zum bösen / vnd das gute zum guten.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt / Nicht also: sondern so heists:

Denen die GOtt lieben / müssen alle ding / (vnd also auch das böse) zum besten dienen / Rom. 8. Rom. 8. v. 28.

Vnsere Vernunfft spricht:

Die Gottseligen schemen sich / wenn es jhnen vbel gehet.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt / Nicht also: sondern so heists:

Wir rühmen vns auch der Trübsal / Rom. 5. Rom. 5. v. 3.

Vnsere Vernunfft spricht:

Es sol den frommen auff Erden nicht anders gehen / als denen / die allbereit im Himmel bey GOtt leben.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt / Nicht also: sondern so heists:

Ich hab einen guten Kampff gekempffet / Ich hab Glauben gehalten / hinforth ist mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit / 2. Tim. 4.

2. Tim. 4. v. 7

Vnsere Vernunfft spricht:

Das sol der vnterscheid sein zwischen den Frommen vnd Gottlosen / daß es den Frommen allezeit wol / vnnd den Gottlosen allezeit vbel gehe.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt / Nicht also: sondern so heists:

Gedencke mein Sohn / daß du dein guts empfangen hast in deinem Leben / vnd Lazarus dargegen hat böses empfangen: Nun aber wird er getröstet / vnnd du wirst gepeiniget / Luc. 16.

Luc. 16. v. 25.

Vnsere Vernunfft spricht:

Das ist ein seliger Mann / dem es jmmer nach seinem wuntsch ergehet / wie es Fleisch vnd Blut haben wil.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt / Nicht also: sondern so heists:

Weh euch / die jhr voll seid / denn euch wird hungern / Weh euch / die jhr hie lachet /

denn

denn jhr werdet weinen vnnd heulen / Luc. 6.

Luc. 6. v. 25.

Vnsere Vernunfft spricht:

Alle die / welchen es vbel gehet / haben es allein mit jhren Sünden also verdienet.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt / Nicht also: sondern so heists:

Meinet jhr / daß diese Galileer für andern allein Sünder vnnd Schuldener gewesen sind / dieweil sie das erlitten haben? Ich sage nein darzu / spricht Christus Jesus selber / Luc. 13.

Luc. 13. v. 2.

Vnsere Vernunfft spricht:

Es geschicht etwa ohne gefehr / daß es den Frommen vbel gehet.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt / Nicht also: sondern so heists:

Kaufft man nicht zweene Sperling vmb einen Pfennig / noch felt derselben keiner auff die Erden ohne ewern Vater / Seid jhr denn nicht viel mehr / denn sie? Matt. 10.

Matt. 10. v. 29.

Vnsere Vernunfft spricht:

Es kan so nicht anders sein / wenn vns Gott nicht bald hilfft nach vnsern gedancken / so muß er freylich vnser Feind vnd nicht

vnser Freund sein.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt / Nicht also: sondern so heists:

Meine gedancken sind nicht ewere gedancken / vnnd meine Wege sind auch nicht ewere Wege / Esa. 55.

Esa. 55. v. 8.

Vnsere Vernunfft spricht:

Es weret so gar zu lange / Der HERR hat gewiß vnser vergessen.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt / Nicht also: sondern so heists:

Kan auch eine Mutter jhres Kindes vergessen / daß sie sich nicht erbarme vber den Sohn jhres Leibes? Vnnd ob sie gleich desselben vergesse / so wil ich doch deiner nicht vergessen / Esa. 49.

Esa. 49. v. 15.

Vnser Vernunfft spricht:

Hat mich doch GOtt nur newlich auch mit solchem Creutz belegt / derowegen wenn Er mich lieb hette / Er würde mir nicht noch einmal ein so hartes erweisen.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt / Nicht also: sondern so heiste:

Dieweil du GOtt lieb warest / so muste es also sein / ohne Anfechtung mustu nicht

bleiben /

bleiben / auff daß du bewehret würdest / Tob. 12.

Tob. 12. v. 13

Vnsere Vernunfft spricht:

Es macht mich aber mein Elend gar zu mürbe / weis ich doch fast nicht / wo ich Wassers gnug hernehmen soll / daß ich meinen hertzliebsten Schatz gnugsam beweinen möge.

Das Heiligthumb oder Gottes Wort sagt:

Gib dich zu frieden du betrübtes vnd bekümmertes Hertz: Macht dich dein Creutz gleich mürbe / so sol dirs doch nicht schädlich sein / denn da stehet geschrieben: Vnsere Trübsal / die zeitlich vnnd leicht ist / die schaffet eine ewige vnd vber alle massen wichtige herrligkeit / 2. Cor. 4. Da wirstu mit freuden einerndten / wie du mit Threnen hast ausgeseet / Psal. 126. Ja da werden alle deine Threnen von deinem Angesicht abgewischt werden / Apocal. 7. 21.

2. Cor. 4. v. 17

Ps. 126. v. 5.

Apoc. 7. v. 17.

Apoc. 21. v. 4.

Was wil vns nun anders gebühren / als daß wir bey vnserm betrübnüs vnsere Seele mit gedult fassen / Luc. 21. Vnnd mit dem Propheten Micha

Luc. 21. v. 19

sprechen:

sprechen: *Iram Domini portabo*, Ich wil des Herrn Zorn tragen / denn ich habe wider jhn gesündiget / Mich. 7. Denn es sol dieses Leiden sein ein kurtzes Leiden / Es sol nur wehren ein kleinen Augenblick / Esa. 54. eine gar kleine zeit / 1. Pet. 1. oder zum lengsten kaum zehen Tage lang / Apoc. 2.

Mich. 7. v. 9.
Esa. 54. v. 7.
1. Pet. 1. v. 6.
Apoc. 2. v. 10.

Ist das war / möchte manch Christliches Hertz woch wol einwenden vnd sagen / daß dieser zeit Leiden sey ein kurtzes vnd vergengliches Leiden / Wie gehets denn zu daß mancher Mensch so vngedültig darüber wird / daß er seinen Tag verflucht / darinne er geboren worden? Job. 3. Ist dieses leiden ein kurtzes leiden / warumb klaget denn David: HERR wie lang wiltu mein so gar vergessen / wie lang verbirgestu dein Antlitz für mir / wie lang sol ich sorgen in meiner Seele / vnnd mich engsten in meinem hertzen teglich? Psal. 13. Ist dieses Leiden ein kurtzes Leiden / warumb betrifft vns denn jmmer eine noth nach der andern / warumb ist denn vnser Plage alle morgen da / Psal. 73. Ist dieses Leiden ein kurtzes Leiden / warumb begehret denn mancher auffgelöset zu werden / Phil. 1. Warumb seufftzen denn so viel fromme Christen / daß der HERR jhre Seelen wolle hinweg nehmen? 1. Reg. 19. damit sie von dieser Gottlosen Welt kommen / vnd in Friede hinfahren mögen / Luc. 2. Ist dieses Leiden ein kurtzes Leiden / warumb spricht denn

Job. 3. v. 2. 3.
Ps. 13. v. 2. 3.
Ps. 73. v. 14.
Phil. 1. v. 23.
1. Reg. 19. v. 4.
Luc. 2. v. 29.

Job: Der Mensch müsse jmmer im Streit sein auff Erden? Job. 7. Ist dieses Leiden ein kurtzes Leiden / warumb klaget denn Syrach / Es sey ein elend jämmerlich ding vmb aller Menschen leben / von Mutterleibe an / biß sie wider in die Erde gelegt werden? Syr. 40. Ist dieses Leiden ein kurtzes Leiden / warümb muß denn mancher Mensch 38. Jahr auff dem Siechbette liegen vnnd gequelet werden / wie jener Patient? Johan. 5. Ist dieses Leiden ein kurtzes Leiden / warumb plagt vns denn der HERR so lange damit / Psal. 90. daß wir vielmal darunter vergehen vnd verzagen wollen? Psal. 77. 88. Die Antwort ist diese: Es wehre das Leiden so lange als es wolle / so ist es doch ein kurtzes Leiden / ein vergengliches Leiden / Wenn es sonderlich dem ewigen sol entgegen gehalten werden / So hat auch GOtt seine gewissen vrsachen / warumb Er auff dieser Welt seine Heiligen wünderlich führet / Psal. 4.

Job. 7. v. 1.

Syr. 40. v. 1.

Joh. 5. v. 5.

Ps. 90. v. 15.
Psal. 77. v. 3.
Ps. 88. v. 16.

Psal. 4. v. 4.

Offtmals wil Er vnsern Glauben vben / Deut. 8.

Deut. 8. v. 2. 3

Offtmals wil Er das Gebet in vns erregen / Esa. 26.

Esa. 26. v. 16.

Offtmals wil Er vns dadurch zur gedult bringen / Rom. 5.

Rom. 5. v. 3.

Offtmals wil Er vns dadurch zur Buß anreitzen vnd bewegen / 2. Sam. 12.

2. Sam. 12. v. 13.

Offtmals wil Er vns dadurch lehren auffs Wort mercken / Esa. 28.

Esa. 28. v. 19.

Offtmals wil Er vns dadurch züchtigen / damit wir nicht mit der gottlosen Welt verdampt werden / 1. Cor. 11.

1. Cor. 11. v. 32.

Offtmals wil Er auch eine hertzliche lust vnd begierde in vns erwecken / nach dem ewigen zuseufftzen / vnd mit David zusagen: Wenn werde ich dahin kommen / daß ich Gottes Angesicht schawen möge / Psal. 42.

Psal. 42. v. 3.

So helt auch GOtt der HERR seine alte weise / daß Er die so Er wil erfrewen / zuvor betrübet / zuvor in die Helle / vnnd dann wider heraus führet / zuvor tödtet / vnd alsdann wider lebendig macht / 1. Sam. 2. Deut. 32.

1. Sam. 2. v. 6.
Deut. 32. v. 39.

II.

Zum Andern sol vns getrost machen an vnser Leiden zugehen *futuræ gloriæ maiestas*, die zukünfftige Herrligkeit des ewigen Lebens / dieweil wir wissen / **daß dieses Leiden derselben herrligkeit nicht sol werth sein / die an vns sol offenbahret werden** / Es sol keine vergleichung können getroffen werden zwischen dem Leiden dieser Welt vnnd der zukünfftigen Herrligkeit. Denn was ist doch ein tröpfflein Wasser gegen das gantze Meer? Was ist ein kleines Pünctlein gegen dem grossen Erdboden? Was ist ein Sandkörnlein gegen einem grossen vngeheuren Berge zurechnen? Lauter nichts. Dahero nennet der Herr Christus auch solch vnser Leiden *modicum*, ein kleines / Joh. 16. Vnd der Prophet Esaias redet auch gar recht vnd wol: Ich

Joh. 16. v. 16.

hab

hab dich einen kleinen Augenblick verlassen / aber mit ewiger barmhertzigkeit wil ich dich wider samlen / Esa. 54. Weil denn nun gewiß / daß dieser zeit Leiden nicht werth ist der Herrligkeit / die an vns sol offenbahret werden / so fragen wir nicht vnbillich / **Was es denn sey für eine Herrligkeit** / von welcher der Apostel allhier redet? Antwort: Es ist die **Herrligkeit** des ewigen Lebens / Es ist die **herrligkeit** / die vnsere Trübsal schaffet / 2. Cor. 4. Es ist die **herrligkeit** / die vns der HERR verheisset / Joh. 17. Es ist die **herrligkeit** / deren Vorschmack auff dem Berge Thabor sich ereignete / Matth. 17. Es ist die **herrligkeit** / die nicht kan außgesprochen werden / die **herrligkeit** / die kein Auge gesehen / die **herrligkeit** / die kein Ohr gehöret / ja die **herrligkeit** / die in keines Menschen Hertz kommen ist / wie sie die Schrifft nennet / Esa. 64. 1. Cor. 2.

Esa. 54. v. 7.

2. Cor. 4. v. 17

Ioh. 17. v. 24.

Matt. 17. v. 2.

Esa. 64. v. 4.
1. Cor. 2. v. 9.

Grosse **herrligkeit** ist je zuweilen auch auff dieser Welt zusehen nicht allein Geistlicher / sondern auch Leiblicher weise / **Herrligkeit** sehen wir in dem Wort des HERRN / denn darinnen werden **herrliche** ding geprediget / Psal. 87. **Herrligkeit** sehen wir an vnserm HERRN vnd Heylande Christo Jesu / welcher als der glantz der Göttlichen **Herrligkeit** / Hebr. 1. nunmehr seine **herrligkeit** geoffenbaret hat /

Psal. 87. v. 3.

Hebr. 1. v. 3.
Ioh. 2. v. 11.

Joh. 2. also daß wir recht mit allen gleubigen vns rühmen können: Wir sahen seine Herrligkeit / eine
Ioh. 1. v. 14. **herrligkeit** als des eingebornen Sohns vom Vater / voller Gnad vnd Warheit / Joh. 1. Herrligkeit sehen wir auch bey hohen Potentaten / bey Keysern / Königen vnnd Fürsten / da höret man von grosser Majestet / von Magnificentz / von Ehre vnnd Würde die menge: Aber nichts / nichts ist mit dieser **herrligkeit** / Die **herrligkeit** des ewigen Lebens ist tausent mal herrlicher / tausend mal grösser / tausend vnd aber tausend mal Majestätischer.

Denn da werden wir **herrligkeit** haben vber vns *de Dei visione*, vber dem Anblick der heiligen hochgelobten Dreyfaltigkeit / Wenn wir sehen werden GOtt den Vater / der vns erschaffen / GOtt den Sohn / der vns erlöset / GOtt den Heiligen Geist / der vns geheiliget hat. Vnnd das wird eine solche **herrligkeit** sein / davon der thewre Mann Gottes Herr Lutherus seliger also spricht: Einen Augenblick GOtt den HERRN sehen wird besser sein / denn aller Welt frewde / wenn sie gleich tausend vnd aber tausend Jahr werete. Hier zwar in diesem Leben können wir GOtt den HERRN in seinem Majestätischen glantz mit vnsern sterblichen Augen nicht sehen / denn vnser Gesicht ist viel zu schwach vnd blöde / können wir doch den lieben Sonnenglantz mit vnversehrten Augen nicht ansehen / so doch eine blosse Cre-

atur

atur vnd Geschöpff des Allerhöchsten ist: Wie solten wir denn die Majestät vnd herrligkeit vnsers Creatoris vnnd Schöpffers selber vertragen können? Dannenhero spricht GOtt auch zu Mosi: *Non videbit me homo & vivet*, Mein Angesicht kanstu nicht sehen / denn kein Mensch wird leben / der mich sihet / Exod. 33. Dort aber werden vnsere Augen dermassen auffgethan vnd geschärffet sein / daß wir den hellen glantz / die grosse **Herrligkeit** des HERRN / nicht anders als wie die scharffsichtigen Adler / werden anschawen vnd betrachten können / wie denn Paulus deßwegen gar recht sagt: Wir sehen jetzt in einem tunckeln Wort als durch einen Spiegel / denn aber von Angesicht zu Angesicht / 1. Cor. 13. Exod. 33. v. 20 1. Cor. 13. v. 12

Herrligkeit werden wir auch haben vnter vns / welche vns entstehen wird *de inferni evasione*, Wenn wir werden recht erkennen / was das für eine grosse gnade sey / daß vns GOtt nicht hat kommen lassen an den orth der qual / Luc. 16. Da wird es recht heissen / wie David sagt: Du wirst mit deinen Augen deine lust sehen vnnd schawen / wie es dem Gottlosen vergolten wird / Psal. 91. Ja es wird heissen / wie Esaias sagt: Die Gerechten werden hinaus gehen / vnnd anschaweu die Leichnam derer Leute / die an jhnen mißgehandelt haben / Esa. 66. Da wird Abel hinaus gehen / vnd wird anschawen seinen gottlosen Bruder den Cain / da werden die frommen Israeliter hinaus gehen / vnd werden an- Luc. 16. v. 28 Psal. 91. v. 8. Esa. 66. v. 24.

sehen den gottlosen Pharaonem / da wird David hinaus gehen / vnd wird ansehen den gottlosen Saul / da wird Johannes der Teuffer hinaus gehen / vnnd wird ansehen den gottlosen Herodem / vnnd so fort an / Sie werden aber mit jhnen kein mitleiden haben / sondern wegen der grossen **herrligkeit** / die jhnen eingereumet ist / werden sie vielmehr rühmen vnd sagen: *Iustus es Domine, & iudicia tua sunt iusta*, Du HERR bist gerecht / vnd alle deine Gerichte sind auch recht / Psal. 119.

Ps. 119. v. 137

Herrligkeit werden wir haben neben vns / vnd die wird vns entstehen *de angelorum & beatorum consociatione*, Vber der frölichen Gesellschafft der heiligen Engel vnd aller Ausserwehlten. Was für eine **herrligkeit** wird das sein / wenn vns die lieben Engel werden entgegen kommen? Was für eine **herrligkeit** wird das sein / wenn wir zu denselben treten vnd mit jhnen singen werden: **Heilig / Heilig / Heilig ist GOtt der HERR Zebaoth!** Esa. 6. Was für eine **herrligkeit** wird das sein / wenn sie vns nicht anders / als Enoch vnnd Eliam mit hertzlicher *gratulation* vnnd glückwüntschung werden einführen in das ewige Leben? Sonderlich aber bedencket dieses jhr andächtige in dem HErrn! Was für eine **herrligkeit** wird doch das sein / wann wir die wider sehen werden die wir vorhin geschickt oder hinder vns gelassen haben? Wenn wir sehen

Esa. 6. v. 3.

werden vnsere liebe Eltern / vnsere liebe Kinder / wenn wir sehen werden vnsere hertzliebsten Eheweiber / vnsere hertzliebsten Ehemänner / wenn wir sehen werden vnsere lieben Brüder / Schwestern vnd Anverwandte / welche der vnbarmhertzige Menschenwürger der Tod mit ach vnnd weh / mit schmertzen vnd hertzleid von einander gerissen hat? Vnaussprechlich wird diese **Herrligkeit** sein / dieweil wir alsdenn nicht nur eine zeitlang / sondern in alle Ewigkeit bey einander sein vnd bleiben werden.

Herrligkeit werden wir endlich auch haben an vns selber / welche vns entstehen wird *de corporum nostrorum glorificatione*, Vber der verklärung vnserer Leiber. Denn da wird auffhören das sterbliche / vnd wird angehen das vnsterbliche / 1. Cor. 15. Es wird auffhören das dunckele / vnd wird angehen die rechte Himlische klarheit / daß wir werden leuchten / wie die Sterne / wie des Himmeloglantz / ja wie die Sonne jmmer vnd ewiglich / Dan. 12. Matt. 13.

1. Cor. 15. v. 43.

Dan. 12. v. 3. Matt. 13. v. 43

III,

VND an dieser **Herrligkeit haben wir** / fürs Dritte / im geringsten nicht zu zweifeln / Denn sie sol **offenbaret** werden / ἀποκαλυφθῆναι stehet in der Griechischen Sprach / Das ist / sie sol nicht verborgen / sondern frey offenbar vnd am Tage sein / Vnd das sol **an vns** geschehen /

Jch halte es dafür / spricht Paulus / daß dieser zeit Leiden nicht werth sey / der Herrligkeit / die an vns sol offenbaret werden. Haben wir nun dieses weg / daß vns solche herrligkeit widerfahren sol / Vns / die wir hier im elend stecken biß vber die Ohren / Vns / die wir hier eine verfolgung nach der andern müssen ausstehen / Vns / die wir hier gemartert vnd gequelet werden / Vns / die wir mit grossem Schmertzen / mit grossem hertzleid / mit grossem betrübnüs / mit grosser trawrigkeit vmbgeben vnd vmbringet sein / O wolan / so lasset vns nur getrost sein / Es sol vns im Himmel alles belohnet werden / Matth. 5. Denn werden wir mit leiden / so werden wir auch mit herrschen / werden wir mit sterben / so werden wir auch mit leben vnnd zur herrligkeit erhaben werden / 2. Tim. 2. Rom. 8. Vnd da können wir nun mit dem Apostel auch aufftreten / rühmen vnd sagen: λογίζομαι, Jch halte es dafür / Jch bilde mirs so gäntzlich ein / vnd lasse mich kein anders bereden / hab ich meinen HERRN vnd Heylande Christo Jesu nachgefolget im Leiden / so werde ich jhm auch nachfolgen in der Herrligkeit / Er selber bittet für mich vnd alle gleubigen / daß wir zu jhm kommen vnd seine herrligkeit sehen mögen. Darumb

Matt. 5. v. 12.

2. Tim. 2. v. 11
Rom. 8. v. 17.

Ioh. 17. v. 24.

wird sie gewiß an vns offenbahret werden / Welches vns denn bald verleyhen wolle GOtt Vater / Sohn vnd heiliger Geist / hochgelobter GOtt in alle ewigkeit / Amen / Amen.

Ehrengedächtnis der Verstorbenen.

ALs nun / Geliebte in dem HERRN / schließlichen anlanget vnsere selige im Herrn entschlaffene liebe Mitschwester / die Weyland Erbare vnnd Ehrenvieltugendreiche Fraw Iustinam, des Ehrnvesten vnd Wolgeachten Herrn Georgij Striebels / Bürgers vnd Handelsmanns allhier gewesene hertzliebe Haußehre / welcher wir jetzo sampt jhrer bey sich habenden Leibesfrucht den letzten Ehrendienst erzeiget / vnd das geleit zu jhrem Ruhebettlein anhero gegeben haben / So ist dieselbe Anno 1599. den 7. Augusti / von Christlichen vnd Ehrlichen Eltern auff diese Welt geboren worden. Jhr Vater ist gewesen der Weyland Ehrnveste vnd Wolgeachte Herr Paul Claus der Eltere / Churf. Sächs. gewesener Forbergsverwalter zu Ostraw / seliger gedächtnüs / Jhre Mutter die Erbare vnd Vieltugendsame Fraw Christina Claußin / des Weyland Ehrwürdigen / Achtbarn vnd Wolgelarten Herrn M. Fabiani Krügers / ge-

wesenen Pfarrers zu Brißnitz seligen / hinderlassene Eheleibliche Tochter / welche noch am leben / vnd an jtzo wegen des tödlichen Abganges jhrer hertzlieben vnd gehorsamen Tochter in grossem betrübnüs hinderlassen ist. Von diesen jhren Christlichen Eltern ist sie nicht allein durch die Heilige Tauffe jhrem HERRN vnd Heylande Christo Jesu zugetragen vnd einvorleibet / sondern auch nachmals zu aller Gottseligkeit / Zucht / Tugend / Sitsamkeit vnd Erbarkeit gehalten vnd aufferzogen worden.

Anno 1618. den 8. Sept. hat sie sich in den heiligen Ehestand begeben mit jhrem nunmehr hochbetrübten hinderlassenen Witwer / mit welchem sie zwar eine kurtze / nemlich nur 2. Jahr / 5. Wochen / 1. Tag / jedoch eine freundliche / friedliche / lieb vnd huldreiche / ja hertzgewünschte Ehe besessen. Weil sie denn GOtt auch mit gnaden angesehen / vnnd in solchem jhren Ehestande seinen reichen Segen / hat spüren vnd sehen lassen / Als sind sie beyderseits von hertzen drüber erfrewet worden / (wie denn die Leibesfrüchte Gaben vnnd Geschencke des HERRN sein / Psal. 127.) haben auch dahero / wie billich vnnd Christlich / Vrsach genommen dem Allerhöchsten dafür zudancken: Es ist aber / GOtt im Himmel sey es geklagt / solche jhre geschöpffte Freude zum jammer worden. Denn als sie in abwesen jhres hertzliebsten Ehmannes / der dazumal seines beruffs wegen verreisen müssen / (da man denn auff einen sol-

Ps. 127. v. 3.

chen

chen fall keine einige vermutung gehabt) Er auch inmittels einen sehnlichen Brieff nach dem andern zurück geschickt / sie damit zutrösten vnd zuerfrewen / Als sie nun / sag ich / am 11. Octobris frü vmb 7. Uhr / von GOtt dem Allmechtigen mit einer sawren vnd harten Geburtsarbeit angegriffen / vnd dahero / weil sonderlich der *paroxysmus Epilepticus* etlich mal mit zugeschlagen / sie also gantz vnd gar abgemattet vnd krafftloß worden / ist sie endlich / vnangesehen / daß man / neben dem fleissigen Gebet / auch an allen Menschlichen Mitteln nichts hat erwinden lassen / neben jhrer Leibesfrucht selbigen Tages / Abends zwischen 9. vnd 10. Uhr (da sie zuvor offt vnd vielmals diese Wort wiederholet: **Ich gleube eine auffersthung des Fleisches vnd ein ewiges Leben**/ Ihr Glaubensbekentnüs damit zuerweisen) in rechtschaffener gedult vnnd hertzlicher anruffung JEsu Christi eingeschlaffen / daß also nach Gottes vnerforschlichen Rath vnd willen Mutter vnd Kind beysammen verblieben / da sie in der Welt 21. Jahr / 2. Monat / 4. Tage / vnd also in der besten Blüt jhres Alters gelebet hat.

In jhrem Christenthumb hat sie sich also erwiesen / daß jhr ohne heucheley mit aller warheit kan nachgesaget werden / daß sie gewesen sey ein rechtes Gottfürchtiges Weib / welche so viel jhr müglichen gewesen / sich als ein Gottseliges Weib erwiesen Ein mal gegen GOtt / den hat sie geliebet / dessen Wort

hat sie gern gehöret / neben den Predigten auch die jtzo angeordneten Betstunden fleissig besucht / des heiligen hochwürdigen Abendmals sich offt gebrauchet / wie denn noch vor wenig Wochen von jhr geschehen / da sie denn nicht allein sich selber / sondern auch jhre Leibesfrucht versorget / daß sie zugleich durch das Blut Jesu Christi von allen Sünden ist abgewaschen vnd gereiniget worden / 1. Joh. 1. Daß ob es gleich die heilige Tauffe nicht erlanget / es doch von demselben heist: Es sey ein seliges Kindlein / denn

1. Ioh. 1. v. 7.

GOtt ist nicht allein vnser GOtt / sondern auch vnsers Samens nach vns / Gen. 17.

Gen. 17. v. 7.

Sie hat jhre Gottseligkeit auch erwiesen gegen jhren seligen lieben Vater / wie auch gegen jhre vielgeliebte Fraw Mutter / wie jhr dieselbe nochmals zeugnüs gibt / daß sie sich jederzeit als ein gehorsames Kind erzeiget vnd verhalten habe / wie der Apostel erfodert / Eph. 6.

Ephes. 6. v. 1.

Sie hat jhre Gottseligkeit erwiesen gegen jhren hertzliebsten Ehemann / von dem jhr auch nachgesagt wird / daß sie jhn / als jhr eigen Hertz / dermassen geliebet / geehret / vnd sich sonsten also verhalten / daß er solches nicht allein hier in dieser Welt / sondern vornemlich vnd am allermeisten dort an jenem grossen herrlichen Tage vor dem Richterstul Christi vnnd allen Ausserwehlten zu rühmen vrsach habe / sintemal sie seine getrewe Behülffin gewesen were / Gen. 2.

Gen. 2. v. 18.

Sie hat jhre Gottseligkeit erwiesen gegen jhr Geschwister/ gegen jhr Gesinde / gegen jhre Nachbarn vnd Freunde / sonderlich aber gegen das liebe Armut / gegen nothleidende Leute / da hat sie jhre Ohren nicht verstopfft / sondern sie hat gegeben / Luc. 6. sie hat jhre Brünlein lassen heraus fliessen / Prov. 5. sie hat den hungrigen jhr Brod gebrochen / Esa. 58. vnd hat also jhr Gutt dem HERRN auff Wucher gelihen / Prov. 19. Welches Er jhr auch dermal eins am Jüngsten Tage reichlich vergelten wird / da Er sie offentlich wird anreden: **Ich bin hungrig gewesen / vnd du hast mich gespeiset / Ich bin durstig gewesen / vnnd du hast mich getrencket / Matth. 25.**

Luct 6. v. 38.
Prov. 5. v. 16.
Esa. 58. v. 7.
Prov. 19. v. 17
Matth. 25. v. 35.

Sie ist vber das auch gewesen ein friedfertiges / stilles / frommes vnd trewes Weib / Dahero sie denn vmb so viel desto schmertzlicher von jhrer hinterlassenen Fraw Mutter / Geschwister / Befreundten vnnd vielen andern mit rechtem trewen hertzen betrawret vnnd beweinet wird: Am allermeisten aber krencket vnd betrifft solcher Schmertzen jhren vorgedachten hertz- vnd hochbetrübten hinderlassenen Witwer / als der nun in so kurtzer zeit zum andern mal diesen **Trawergang** gehet / vnnd seinen **Augen Trost** / seinen höchsten / liebsten vnd trawtesten Freund auff der Welt abermal sihet dahin tragen.

In jhrer schwachheit vnd schmertzen / da sie zur gedult angemahnet ward / gab sie zur antwort / sie wolte hoffen auff jhren GOtt / sie hette jhr vertrawen gesetzt auff jhren HERRN vnd Heyland Christum Jesum / auff denselben wolte sie leben vnd sterben / hat auch solches an Tag gegeben in einem Briefflein / welches man in jhrem Gebetbuch gefunden / da sie nicht allein den Text / der jhr zu jhrer Leichenpredigt solte erkläret werden / sondern auch diese Wort mit eigener Hand hinzugesetzt: Ach hilff HErr Jesu Christe / daß dieses mein letztes Wort sey / welches du am Stamm des Creutzes ausgesprochen: Vater in deine Hände befehle ich dir meinen Geist. Item: Wenn ich nicht mehr reden kan / so nim du HErr meinen letzten seufftzer an. Item: Wenn mein GOtt wil / wil ich mit fahren hin / Sterben ist mein gewin. Item: So fahr ich nun von dannen / zu Christo dem Bruder mein / auff daß ich zu jhm komme / vnnd ewig bey jhm sey / ꝛc.

Was sie nun begehret / das hat sie auch erlanget / daß wir nun recht von jhr sagen können: Sie ist selig worden durch Kinder zeugen / denn sie ist geblieben im Glauben / in der Lie-

be / in der Heiligung sampt der Zucht / Hat sie gleich darüber müssen leiden / so ist doch nun jhr Leiden nicht werth der Herrligkeit / die an jhr ist offenbaret worden. Denn sie ruhet nun in der Hand des HERRN / Sap. 3. Da sie frewde die fülle empfindet zur rechten Gottes ewiglich / Psal. 16.

1. Tim. 2. v. 15

Sap. 3. v. 1.

Ps. 16. v. 11.

Der GOtt alles Trostes wolle den höchstbetrübten hinderlassenen Witwer / Fraw Mutter / Herren Brüder vnd Schwestern / wie auch alle Anverwandte jhm zu gnaden lassen anbefohlen sein / sie mit seinem heiligen Geist stercken vnd trösten / jhnen auch in jhrem grossen HaußCreutz gedult verleihen: Der Verstorbenen aber sampt jhren Kindlein wolle Er geben in der Erden eine sanffte ruhe / vnnd dermal eins am Jüngsten Tage eine fröliche Aufferstehung zum Ewigen Leben / Vnd das wolle Er thun vmb seines allerliebsten Sohnes

Jesu Christi / vnsers HERRN
vnd Heylandes willen /
AMEN.

Gedruckt zu Dreßden bey Gimel Bergen.

Im Jahr /

M. DC. XX.

Ze 6810 4K

B. fr. 341.10.

Christl

Kan

Volckrei

Der Weyland Erb

Frawe

Des Ehrnvesten
Georgij Striebe
Handelsman
Hertzl

Welche sampt jhrer
nach Gottes vnerfors
selig verstorben
vnd Ehrl

Behalten in der Ki
pirnischen Th

X 2125305

D. Samu

der Cre

e 10

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-96895-p0033-5